

Fastac Forst (Wirkstoff Alpha-Cypermethrin)

	CH-FL und DE
Exposition / (Local) exposure elements Fastac Forst	
Formulation (type and components)	Suspension
Mixture of active ingredients (composition and mixing process)	(R)-cyano(3-phenoxyphenyl)methyl (1R,3R)-3-(2,2-dichloroethyl)-2,2-dimethylcyclopropane-1-carboxylate und cyano-3-phenoxybenzyl (1S,3S)-3-(2,2-dichlorovinyl)-2,2-dimethylcyclopropanecarboxylate;
Concentration of the active ingredient(s)	α -cypermethrin (ISO) 15g /l
Dose of the active ingredient(s)	Aufwandmenge: bis 12 Wochen Schutzdauer 1%-, 12 bis 24 Wochen Schutzdauer 2%-Dosierung bei Einzelstämmen 1% bei lagerweiser Behandlung (Langholz) 1% bei Schichtholz 1% Anwendung vor dem Ausfliegen der Käfer - tropfnass spritzen.Erläuterung: bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit/m ² , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l
Frequency and interval of application <i>Specifications by CH</i>	maximal 1 Anwendung pro Polter und Jahr
Scale of treatment area	nur das Holz auf den Poltern entlang von Strassen behandeln
Method of application (e.g., spot, foliar, spray, aerial, broadcast)	Die Applikation der Pflanzenschutzmittel erfolgt durch tropfnass Spritzen (beginnende Tropfenbildung, Tropfengröße $\geq 0,15$ mm) oder bis zur sichtbaren Benetzung von Polteroberflächen (Mantelflächen), Stirnflächen und wo möglich den Stamm-Zwischenräumen. Das Herabrinnen der Behandlungsflüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden
Application system and equipment (e.g., knapsack sprayer, helicopter, drone, plane)	Die Polterbehandlungen werden i. d. R. mit Anbauspritzen und mittels Spritzlanzen durchgeführt. Die Geräte müssen dafür zugelassen sein. Der Schweiz. Verband für Landtechnik (SVLT) koordiniert im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) die Durchführung von Sprüherätetests in der Schweiz und betreut dazu die Prüfstellen in den Kantonen. Die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) übernimmt im Sprüherätetest die Qualitätssicherung und garantiert die internationale Normkonformität mit Maschinenrichtlinie der EU.
Number of previous applications	keine, total eine
Metabolites of the active ingredient	Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.
Capacity and skills of workers (license to handle pesticides, training, ability to read and understand labels and instructions)	Für die Verwendung von PSM im Wald ist die Fachbewilligung Wald erforderlich (Art. 7 ChemRRV). PSM dürfen nur von Personen mit einer entsprechenden Fachbewilligung bzw. Qualifikation oder unter Anleitung solcher Personen verwendet werden. Zur Erlangung der Fachbewilligung ist eine Prüfung abzulegen. Der Geltungsbereich und die Voraussetzungen für den Erwerb der Fachbewilligung zur Verwendung von PSM in der Waldwirtschaft sind in der Verordnung des UVEK über die Fachbewilligung geregelt. Fachbewilligungsinhaber müssen sich regelmässig über den Stand der neusten fachlichen Praxis informieren (Art. 10 ChemRRV).
Personal protective equipment	Schutzausrüstung: - Schutz der Atemwege mit Atemschutzgerät (Filtertyp: Kombinationstyp Partikel und organische Dämpfe (A-P). Achtung: Unpassende Filter sind nicht wirksam! - Schutzbrillen mit Seitenschutz zwingend nötig. - Schutzhandschuhe entsprechend den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 Material : Nitrilkauschuk Durchbruchzeit : > 480 min, Handschuhdicke : 0,5 mm. - Körperschutz gemäß dessen Typ, gemäß Konzentration und Menge der gefährlichen Stoffe und gemäß jeweiligem Arbeitsplatz auswählen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Wenn notwendig: Undurchlässige Schutzkleidung. Schutzkleider und Handschuhe sollten oft gewechselt werden, um Kontamination über verschmutzte Kleider zu vermeiden. Auch beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.
Emergency related equipment (e.g., first aid, spill kits)	Erste-Hilfe-Set und Frischwasser muss vorhanden sein. Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit halten, wenn die Notfallnummer, das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder ein Arzt zu einer Behandlung aufgesucht wird
Site conditions (e.g., soil type, topography of the area)	kein Eintrag
Predicted weather and climatic conditions (e.g., wind speed and direction, temperature, humidity)	Bei Windstille; nicht bei Insektenflug, nicht vor Regen und nicht auf nasses und gefrorenes Holz, Nach Möglichkeit am Morgen früh
Spray drift	Düsen mit einem gleichmäßigen, mittel- bis großtropfigen Tropfenspektrum, wie Mehrbereichsdüsen und abtriftreduzierte Düsen, sind besonders geeignet. Arbeitsdrücke unter 3 bar sind ausreichend und senken die Abtriftgefahr. Zur Kontrolle des Arbeitsdruckes an handgeführten Spritzlanzen empfehlen sich Druckminderventile mit eingebautem Manometer. Vor Einsatz Gerät und Düsenausstoß
Waste management systems	Muss einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften. Ungereinigte Verpackung: Gebrauchte Verpackungen sind optimal zu entleeren und wie der Stoff/das Produkt zu entsorgen. Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Pflanzenschutzmittelreste und Verpackungen nicht in Gewässer oder die Kanalisation gelangen! Restmengen vermeiden! Technisch unvermeidbare Restmengen der Behandlungsflüssigkeit können 1:10 mit Wasser verdünnt auf die abgetrocknete Behandlungsfläche appliziert werden. Auch ist es zweckmäßig, falls die technischen Möglichkeiten bestehen, eine Außen- und Innenreinigung bereits auf der Behandlungsfläche auf gewachsenem Waldboden mit Streuauflage durchzuführen, so werden die Risiken der Kontamination von Nicht-Ziel- Flächen reduziert. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen abzugeben. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes
Information available to neighbours about pesticides application (e.g., risks associated with pesticide use, re-entry period after application)	Markierung insektizidbehandelter Polter in häufig begangenen Waldteilen zur Informationen der Waldbesucher, Information der Öffentlichkeit über Medien oder andere Organe

Cypermethrin von Sintagro, Sharda und Forester

Cypermethrin (Arysta Life Science Switzerland)

Gemisch
Xylen (CAS:1330-20-7) 80-90%
Cypermethrin cis/trans +/- 40/60 (CAS:52315-07-8) 10.87%
Benzensulfonic acid, C10-13-alkyl derivs., calcium salts (932-231-6) 1-5%
2-Ethylhexanol (CAS: 104-76-7) 1-5%
Poly(oxy-1,2-ethanediyl), .alpha.-tris(1-phenylethyl)phenyl-.omega.-hydroxy (CAS: 99734-09-5) 1-5%
Cypermethrin cis/trans +/- 40/60 (CAS:52315-07-8) 10.87%

Liegendes Rundholz im Wald und auf Lagerplätzen: 0,45 % (0,45 l in 100 l Wasser) gegen Linierten Nutzholzborkenkäfer- und Werftkäferbefall. 100 Liter Spritzbrühe reichen für ca. 40 m3 gestapeltes Rundholz (2,5 l Brühe pro m3).

Gemisch
Cypermethrin cis/trans +/- 40/60 (CAS-Nr.52315-07-8) 10.2%
DIPROPYLENE GLYCOL (CAS-Nr.110-98-5) >= 5%
Cypermethrin cis/trans +/- 40/60 10.2%
DIPROPYLENE GLYCOL >= 5%

Liegendes Rundholz im Wald und auf Lagerplätzen: 0,45 % (0,45 l in 100 l Wasser) gegen Linierten Nutzholzborkenkäfer- und Werftkäferbefall. 100 Liter Spritzbrühe reichen für ca. 40 m3 gestapeltes Rundholz (2,5 l Brühe pro m3).

maximal 1 Anwendung pro Polter und Jahr
nur das Holz auf den Poltern entlang von Strassen behandeln
Ganze Stammflächen und Stirnseiten inkl. Zwischenräume gut benetzen. Anwendung mit Motorspritze oder Rückenspritze. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten.

dito

Die Polterbehandlungen werden i. d. R. mit Anbauspritzern und mittels Spritzlancern durchgeführt. Die Geräte müssen dafür zugelassen sein. Der Schweiz. Verband für Landtechnik (SVLT) koordiniert im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) die Durchführung von Sprüherätetests in der Schweiz und betreut dazu die Prüfstellen in den Kantonen. Die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) übernimmt im Sprüherätetest die Qualitätssicherung und garantiert die internationale Normkonformität mit Maschinenrichtlinie der EU.

keine, total eine
Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

Für die Verwendung von PSM im Wald ist die Fachbewilligung Wald erforderlich (Art. 7 ChemRRV). PSM dürfen nur von Personen mit einer entsprechenden Fachbewilligung bzw. Qualifikation oder unter Anleitung solcher Personen verwendet werden. Zur Erlangung der Fachbewilligung ist eine Prüfung abzulegen. Der Geltungsbereich und die Voraussetzungen für den Erwerb der Fachbewilligung zur Verwendung von PSM in der Waldwirtschaft sind in der Verordnung des UVEK über die Fachbewilligung geregelt. Fachbewilligungsinhaber müssen sich regelmässig über den Stand der neusten fachlichen Praxis informieren (Art. 10 ChemRRV).

Schutzausrüstung: - Schutz der Atemwege mit Atemschutzgerät (Filtertyp: Kombinationstyp Partikel und organische Dämpfe (A-P). Achtung: Unpassende Filter sind nicht wirksam!
- Schutzbrillen mit Seitenschutz zwingend nötig.
- Schutzhandschuhe entsprechend den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 Material : Nitrilkautschuk Durchbruchzeit : > 480 min, Handschuhdicke : 0,5 mm.
- Körperschutz gemäß dessen Typ, gemäß Konzentration und Menge der gefährlichen Stoffe und gemäß jeweiligem Arbeitsplatz auswählen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Wenn notwendig: Undurchlässige Schutzkleidung. Schutzkleider und Handschuhe sollten oft gewechselt werden, um Kontamination über verschmutzte Kleider zu vermeiden.
Auch beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

Erste-Hilfe-Set und Frischwasser muss vorhanden sein. Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit halten, wenn die Notfallnummer, das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder ein Arzt zu einer Behandlung aufgesucht wird.
kein Eintrag

Rundholzspritzmittel müssen auf trockene Rinde gesprüht werden und vor dem ersten Regen mindestens 12 Stunden trocknen.

Düsen mit einem gleichmäßigen, mittel- bis großtropfigen Tropfenspektrum, wie Mehrbereichsdüsen und abtrifftreduzierte Düsen, sind besonders geeignet. Arbeitsdrücke unter 3 bar sind ausreichend und senken die Abtriftgefahr. Zur Kontrolle des Arbeitsdruckes an handgeführten Spritzlancern empfehlen sich Druckminderventile mit eingebautem Manometer. Vor Einsatz Gerät und Düsenausstoß überprüfen. Abdrift ist zu vermeiden.

Muss einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften.
Ungereinigte Verpackung: Gebrauchte Verpackungen sind optimal zu entleeren und wie der Stoff/das Produkt zu entsorgen.
Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an.
Pflanzenschutzmittelreste und Verpackungen nicht in Gewässer oder die Kanalisation gelangen! Restmengen vermeiden! Technisch unvermeidbare Restmengen der Behandlungsflüssigkeit können 1:10 mit Wasser verdünnt auf die abgetrocknete Behandlungsfläche appliziert werden. Auch ist es zweckmäßig, falls die technischen Möglichkeiten bestehen, eine Außen- und Innenreinigung bereits auf der Behandlungsfläche auf gewachsenem Waldboden mit Streuauflage durchzuführen, so werden die Risiken der Kontamination von Nicht-Ziel- Flächen reduziert.
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen abzugeben. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.